

Zwischenbericht 2. Quartal und 1. Halbjahr 2005/2006

1. Oktober 2005 – 31. März 2006

Kennzahlen 1. Oktober 2005 – 31. März 2006

Kennzahlen MVV Energie Gruppe ¹ in Mio Euro	2005/2006	2004/2005	% Vorjahr
Umsatz	1 290	1 095	+ 18
EBITDA	260	218	+ 19
EBITA	188	152	+ 24
EBIT	189	152	+ 24
EBT	157	120	+ 31
Periodenüberschuss	92	75	+ 23
Periodenüberschuss nach Fremdanteilen	73	59	+ 24
Ergebnis ² je Aktie ³ in Euro	1,34	1,16	+ 16
Cashflow nach DVFA/SG	167	143	+ 17
Cashflow nach DVFA/SG je Aktie ³ in Euro	3,07	2,81	+ 9
Free Cashflow ⁴	- 58	8	—
Bilanzsumme (zum 31. 3.)	3 354	2 879	+ 16
Eigenkapital (zum 31. 3.)	980	882	+ 11
Investitionen	94	112	- 16
Mitarbeiter (Anzahl) ⁵	6 383	6 498	- 2

¹ Nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

² Nach IAS 33

³ Anzahl der Aktien (gewichteter Halbjahresdurchschnitt) durch Kapitalerhöhung von 50,7 Mio auf 54,5 Mio gestiegen

⁴ Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit abzgl. Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

⁵ Einschließlich Fremdpersonal im Müllheizkraftwerk Mannheim der MVV Energie AG

Unternehmensentwicklung im Überblick

Wichtige Ereignisse im 2. Quartal 2005/2006

1. Januar 2006 – 31. März 2006

Ergebnisprognose angehoben

Die MVV Energie Gruppe hat nach dem erfolgreichen Verlauf des 1. Quartals 2005/06 am 24. Januar 2006 ihre ursprüngliche Umsatz- und Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2005/06 angehoben. Danach erwarten wir für das Gesamtjahr 2005/06 einen Umsatz von 2,25 Mrd Euro (bisher 2,2 Mrd Euro) und ein operatives Ergebnis (EBIT) von 195 Mio Euro (bisher 185 Mio Euro).

Die positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung des 1. Quartals 2005/06 hat sich auch im 2. Quartal des laufenden Geschäftsjahres fortgesetzt.

Erfolgreiche Hauptversammlung der MVV Energie AG mit 1800 Aktionären und Gästen

Die ordentliche Hauptversammlung der MVV Energie AG am 10. März 2006 folgte dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat, für das Geschäftsjahr 2004/05 eine unveränderte Dividende von 0,75 Euro je Aktie auszuschütten. Sie konnte nach mehreren Jahren erstmals wieder aus dem Free Cashflow gezahlt werden. Für das Geschäftsjahr 2005/06 hat der Vorstand aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung eine Erhöhung der Dividende in Aussicht gestellt. Zu weiteren Hauptversammlungsbeschlüssen siehe Kapitel „Die Aktie der MVV Energie AG“ auf der Seite 11.

Akquisitionserfolge im Dienstleistungsgeschäft

Im Wachstumssegment Dienstleistungen verfolgt die MVV Energie AG derzeit mehrere Erfolg versprechende Contracting-Projekte im industriellen und kommunalen Sektor, die kurz vor der Unterschriftsreife stehen.

Die MVV Energiedienstleistungen GmbH, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der MVV Energie AG, hat im März 2006 die IVB Immobilien Versorgung GmbH, Berlin, übernommen und damit ihre Kompetenz im Bereich Contracting, insbesondere in der Wohnungswirtschaft, gestärkt. IVB hat im

Highlights des 2. Quartals

- ___ Umsatz und Ergebnisgrößen wachsen zweistellig
- ___ Erfolgreiche Hauptversammlung
- ___ Akquisitionen im Dienstleistungsgeschäft

Jahr 2005 in den Bereichen Wärmecontracting und Wärmedienstleistungen einen Umsatz von rund 6 Mio Euro erwirtschaftet. Das Unternehmen betreut im Großraum Berlin rund 11 000 Wohneinheiten sowie einige größere Bürogebäude.

Im Consulting-Geschäft konnte ein von der Weltbank finanziertes Projekt in Afghanistan (Restrukturierung und Privatisierung des nationalen Energieversorgers DABM) mit einem Volumen von rund 11 Mio Euro akquiriert werden.

MVV Energie AG ändert Preisstrategie

Die MVV Energie AG beabsichtigt, im Gegensatz zu den meisten deutschen Energieunternehmen, ihre Tarife für Strom, Gas und Fernwärme trotz weiter steigender Beschaffungskosten im Geschäftsjahr 2005/06 nicht mehr zu erhöhen. Die höheren Beschaffungskosten sollen durch eigene Kostensenkungen ausgeglichen werden. Mit dieser wettbewerbsorientierten Preispolitik will die MVV Energie AG ihre Marktposition im regulierten Energiemarkt stärken.

Kostensenkung durch Shared-Service-Gesellschaften

Weitere Effizienzsteigerungen sollen durch den Ausbau der Zusammenarbeit innerhalb der Unternehmensgruppe erzielt werden. Im Berichtsquartal wurde damit begonnen, einzelne Bereiche (Netze, Metering, Abrechnung, IT und Handel) vor dem Hintergrund der Wettbewerbsfähigkeit konzernübergreifend zu bündeln. Damit können alle Partner des Netzwerks dem zunehmenden Wettbewerbsdruck in einem liberalisierten Marktumfeld gerecht werden.

Geschäftsverlauf und Lage

Rahmenbedingungen

Die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute erwarten in ihrem Frühjahrsgutachten in Deutschland ein Wirtschaftswachstum für 2006 von 1,8%. In unseren ausländischen Zielmärkten Polen und Tschechien liegen die Wachstumsprognosen für 2006 bei 4,5 bzw. 6,0%.

Auf den Energiemärkten war die Entwicklung von weiter steigenden Preisen gekennzeichnet. Insbesondere der Rohölpreis markierte mit Notierungen oberhalb der Marke von 75 US-Dollar je Barrel neue Höchststände. Die hohen Ölpreisnotierungen werden durch die Ölpreisbindung zu höheren Erdgaspreisen auf den Beschaffungsmärkten führen.

Die Europäische Kommission hat am 8. März 2006 ein umfassendes Strategiepapier („Grünbuch Energie“) mit Vorschlägen für eine neue europäische Energiepolitik für das 21. Jahrhundert vorgelegt. Auch die EU-Staats- und Regierungschefs haben sich in einer Erklärung im Rahmen des EU-Gipfels Ende März 2006 im Grundsatz zu einer gemeinsamen europäischen Energiestrategie mit den Schwerpunkten Nachhaltigkeit, Wettbewerbsfähigkeit und Versorgungssicherheit bekannt, ohne dabei ihre nationalen Zuständigkeiten abgeben zu wollen. Die Bundesregierung hat Verbände und Unternehmen der Branche am 3. April 2006 zu einem Energiegipfel eingeladen. Wir begrüßen es, dass die Bedeutung einer nachhaltigen und zuverlässigen Energieversorgung für die Gesamtwirtschaft zunehmend thematisiert wird.

Nach dem novellierten Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) mussten alle Gasnetzbetreiber ihre Anträge auf Genehmigung der Netznutzungsentgelte bis Ende Januar 2006 bei den Regulierungsbehörden einreichen. Die Prüffrist beträgt sechs Monate. Mit einer Auswirkung auf die Netznutzungsentgelte ist bereits in diesem Geschäftsjahr zu rechnen.

Ertragslage der MVV Energie Gruppe

Die MVV Energie Gruppe hat im 2. Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2005/06 ihren Erfolgskurs fortgesetzt. Der Umsatz und alle zentralen Ergebnisgrößen liegen nach dem 1. Halbjahr 2005/06 deutlich über den Vorjahreswerten.

Der **Umsatz** stieg im 2. Quartal 2005/06 gegenüber dem Vorjahresquartal um 25% (+ 140 Mio Euro) auf 711 Mio Euro und im 1. Halbjahr 2005/06 kumuliert um 18% (+ 195 Mio Euro) auf 1290 Mio Euro. Alle Geschäftssegmente bis auf Wasser weisen hohe Zuwachsraten auf. Ausschlaggebend hierfür waren Absatzsteigerungen und Preisanpassungen. Wir haben die kräftigen Preissteigerungen auf den Strom- und Gasbeschaffungsmärkten nur teilweise weitergeben können. In den Geschäftssegmenten Wärme und Gas wurde die Entwicklung im 2. Quartal 2005/06 von einer vergleichsweise kühlen Witterung begünstigt. Die Gradtagszahlen lagen in diesem Zeitraum um 10% über den Vorjahreswerten und um 14% über dem langjährigen Mittelwert.

Das stärkste Umsatzwachstum wies unser Geschäftssegment Umwelt auf. Hier wirkten sich vor allem die Inbetriebnahme der thermischen Restmüllverwertungsanlage in Leuna und die Marktentwicklung nach Inkrafttreten der Technischen Anleitung Siedlungsabfall (TASi) zum 1. Juni 2005 aus. Erfreulich sind auch die höheren Umsätze im Dienstleistungssegment, die wir durch neue Geschäfte erzielen konnten.

Alle Gesellschaften unseres Stadtwerke-Netzwerks haben mit höheren Umsätzen zu der positiven Gesamtentwicklung beigetragen. Vom Gesamtumsatz des Berichtsquartals entfielen 94% auf das Inland und 6% auf unsere ausländischen Gesellschaften.

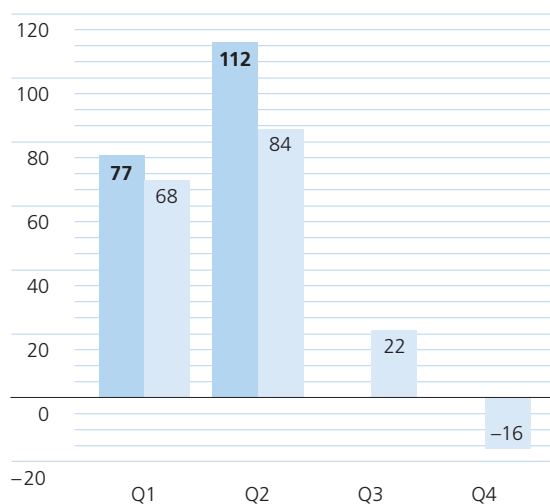
Alle zentralen Ergebnisgrößen im 2. Quartal und 1. Halbjahr 2005/06 zweistellig verbessert

— Das **Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Goodwill-Abschreibungen (EBITDA)** stieg im Quartalsvergleich um 29% auf 151 Mio Euro und im Halbjahresvergleich um 19% auf 260 Mio Euro.

— Das **operative Betriebsergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)** legte im 2. Quartal von 84 auf 112 Mio Euro (+ 33%) zu. Im 1. Halbjahr

EBIT nach Quartalen

in Mio Euro



2005/06 verbesserte sich das EBIT im Vergleich zum Vorjahr von 152 auf 189 Mio Euro (+ 24 %).

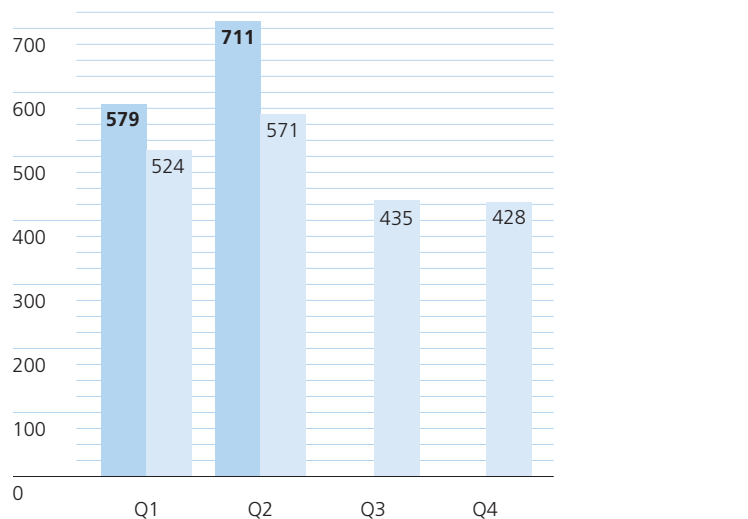
Der **Periodenüberschuss** erhöhte sich im Quartalsvergleich von 43 auf 57 Mio Euro (+ 33 %) und im Halbjahresvergleich von 75 auf 92 Mio Euro (+ 23 %).

Das **Ergebnis je Aktie** verbesserte sich im 1. Halbjahr 2005/06 von 1,16 auf 1,34 Euro. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass sich die Aktienanzahl durch die Kapitalerhöhung vom 15. November 2005 von 50,7 Millionen im Vorjahr auf 54,5 Millionen Stückaktien (gewichteter Halbjahresdurchschnitt) erhöht hat.

Haupttreiber der Ergebnisverbesserung ist neben den positiven Witterungseffekten im 2. Quartal vor allem die dynamische Entwicklung im Umweltsegment. Die thermische Verwertung von Abfällen und Biomasse ist für unsere Unternehmensgruppe ein sehr attraktives Geschäft. Die im Zuge der geänderten Marktverhältnisse gestiegenen Preise im Gewerbemüllbereich und für den in unseren Müllverbrennungsanlagen erzeugten Strom führen zu höheren Erlösen. Mit unseren Anlagen in Mannheim, Offenbach und jetzt auch in Leuna, die derzeit über eine Verbrennungskapazität von zusammen 900 000 Tonnen

Umsatz nach Quartalen

in Mio Euro



verfügen, sind wir im Wachstumsmarkt der Entsorgung von Restmüll, Gewerbe- und Industrieabfällen hervorragend positioniert.

Ferner sind die Ergebnisverbesserungen auf Fortschritte im Dienstleistungsgeschäft und auf Kosteneinsparungen zurückzuführen, die wir bei der MVV Energie AG durch das Effizienzsteigerungsprogramm „FOKUS“, durch Kostensenkungsmaßnahmen bei den Beteiligungsgesellschaften sowie durch gesellschaftsübergreifende Projekte innerhalb unseres Stadtwerke-Netzwerks erzielen konnten. Der effiziente Ausbau unseres Beschaffungsnetzwerks kommt zügig voran. Das gilt insbesondere für die Einführung eines Kennzahlensystems zur Steuerung des Wertbeitrags der Materialwirtschaft zum Unternehmenswert. Mit den im 2. Quartal 2005/06 realisierten Kosteneinsparungen und Prozessverbesserungen in der Beschaffung liegen wir über den Planansätzen.

Unser Umsatz und unsere Ergebnisse sind im 1. Halbjahr saisonbedingt stärker. Das sehr gute Halbjahresergebnis 2005/06, das durch den positiven Witterungseinfluss und durch eine außerordentlich gute Entwicklung im Umweltbereich begünstigt wurde, wird sich daher in der 2. Hälfte des Geschäftsjahres 2005/06 nicht in gleicher Weise erzielen lassen. Zur Ergebnisprognose und möglichen Ergebnisrisiken verweisen wir auf den Prognosebericht (Seite 12f).

Ertragslage bedeutender Beteiligungen

Die inländischen Stadtwerke-Beteiligungen bzw. Teilkonzerne der Muttergesellschaft MVV Energie AG erreichten im 1. Halbjahr 2005/06 vor Konsolidierung einen Umsatz von 537 Mio Euro (Vorjahr 472 Mio Euro) und ein operatives Ergebnis (EBIT) von rund 85 Mio Euro (Vorjahr 72 Mio Euro).

Die **Stadtwerke Kiel AG** steigerte ihren Umsatz im 1. Halbjahr 2005/06 gegenüber dem Vorjahr von 200 auf 229 Mio Euro und ihr EBIT von 27 auf 38 Mio Euro. Ausschlaggebend hierfür waren witterungsbedingt höhere Umsätze im Wärme- und Gasgeschäft, Kosteneinsparungen sowie der Wegfall der Sonderbelastungen des Vorjahres aus der Rückstellungsbildung für Prozessrisiken. Die langjährigen Rechtsstreitigkeiten mit der ares energie AG konnten im März 2006 ohne weitere Ergebnisbelastung außergerichtlich beigelegt werden.

Bei der **Energieversorgung Offenbach AG (EVO)** stieg der Umsatz im Halbjahresvergleich um 7 % auf 178 Mio Euro. Das operative Ergebnis (EBIT) erhöhte sich um 2 auf 26 Mio Euro. Die Ergebnisverbesserungen im Wärme-, Müll- und Dienstleistungsgeschäft haben die Margenverluste ausgeglichen, die im Stromgeschäft durch abgelehnte Preiserhöhungsanträge entstanden waren. Mit einem modernen Marktauftritt und einer umfangreichen Werbekampagne stärkt die EVO ihre Position im Rhein-Main-Gebiet.

Unsere nordrhein-westfälische Beteiligung **Stadtwerke Solingen GmbH (SWS)** steigerte ihren Umsatz im 1. Halbjahr 2005/06 um 19 % auf 62 Mio Euro. Obwohl die Bezugspreissteigerungen für Strom und Gas nicht in vollem Umfang an die Endkunden weitergegeben wurden, konnte das EBIT im 1. Halbjahr 2005/06 auf 9 Mio Euro stabilisiert werden. Dies ist in erster Linie auf Kostensenkungsmaßnahmen zurückzuführen. Mit der Beteiligung an dem im Bau befindlichen Gas- und Dampf-Kraftwerk mit einer Leistung von 800 MW in Hamm-Uentrop sichert die SWS ihre gute Position für die Zukunft.

Der Umsatz der **Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH (SWI)** nahm im Halbjahresvergleich um 23 % auf 56 Mio Euro zu. Dieser Zuwachs resultiert vor allem aus dem neuen Gasliefervertrag mit einem großen Industriekunden. Das EBIT lag dagegen mit 9 Mio Euro auf Vorjahresniveau. Dies beruht in erster Linie auf Margeneinbußen im Strom- und Gasgeschäft, da die stark gestiegenen Bezugspreise nicht in vollem Umfang auf der Verkaufsseite weitergegeben wurden.

Die **Köthen Energie GmbH** steigerte ihren Umsatz durch Zunahmen im Gas- und Dienstleistungsgeschäft um 30 % auf 12 Mio Euro. Das EBIT wuchs um 11 % auf 3 Mio Euro.

Mit der Entwicklung in unserem **tschechischen Teilkonzern** sind wir sehr zufrieden, auch wenn wir beim EBIT aufgrund von positiven Einmaleffekten im Vorjahr einen Rückgang um 4 % auf 11 Mio Euro zu verzeichnen haben. Der Umsatz stieg im Halbjahresvergleich um 14 % auf 34 Mio Euro. Unser tschechischer Teilkonzern bietet uns darüber hinaus die Möglichkeit, weiter in Richtung Slowakei zu expandieren.

Auch bei unserem **polnischen Teilkonzern** sind wir mit der Restrukturierung der Holdinggesellschaft und einem polnischen Vorstand, der über genaue Marktkenntnisse verfügt, auf dem richtigen Weg. Der Umsatz stieg vor allem preis- und wechselkursbedingt um 20 % auf 35 Mio Euro. Das EBIT verbesserte sich von 2 auf 4 Mio Euro.

Bilanz

Ab dem ersten Zwischenabschluss 2005/06 haben wir unsere Bilanz aufgrund des erstmals anzuwendenden IFRS-Standards IAS 1 (2004) auf der Aktiv- und Passivseite nach Fristigkeiten gegliedert. Nähere Erläuterungen hierzu finden sich in unseren ergänzenden Informationen im Zwischenabschluss ab der Seite 18.

Die Bilanzsumme der MVV Energie Gruppe hat sich im Vergleich zum letzten Bilanzstichtag (30. September 2005) um 16 % auf 3,4 Mrd Euro erhöht. Hierfür sind im Wesentlichen zwei Effekte verantwortlich:

Zum einen ist erstmalig zwingend nach IAS 39 (2004) zu bilanzieren. Dadurch wird die so genannte „Own Use Exemption“ konkretisiert und die Abbildung von Energiehandelsgeschäften verändert. Die erstmalige Anwendung führte zu einer Erhöhung der sonstigen Vermögenswerte um 253 Mio Euro und der sonstigen Verbindlichkeiten um 251 Mio Euro (weitere Erläuterungen siehe Seite 18).

Ferner sind die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen angestiegen. Dies ist hauptsächlich auf einen saisonalen Effekt zurückzuführen, da im 1. Halbjahr witterungsbedingt höhere Umsätze erzielt werden.

Die Eigenkapitalquote ist daher gegenüber dem 30. September 2005 trotz der Kapitalerhöhung im November 2005 von 29,4 auf 29,2 % zurückgegangen.

Cashflow

Der Cashflow nach DVFA/SG erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 24 Mio Euro auf 167 Mio Euro. Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit ist demgegenüber um 65 Mio Euro auf 19 Mio Euro zurückgegangen, was in erster Linie auf einen Forderungsanstieg aufgrund höherer Energiepreise und den witterungsbedingt höheren Energieverbrauch im 2. Quartal 2005/06 zurückzuführen ist. Aufgrund der vertraglich vereinbarten Kundenvorauszahlungen stehen dem Forderungsanstieg in den Winterquartalen gleichbleibende ratierliche Abschlagszahlungen gegenüber.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 86 Mio Euro resultiert im Wesentlichen aus den auf dieser Seite aufgeführten Investitionen. Der größte Teil davon entfällt auf den Neubau der Müllverwertungsanlage Leuna II. Aufgrund des hohen Mittelabflusses für diese Erweiterungsinvestition, die erst in Folgejahren zu Cashflows führen wird, und aufgrund des aus oben genannten Gründen geringen Mittelzuflusses aus laufender Geschäftstätigkeit errechnet sich für das 1. Halbjahr 2005/06 ein negativer Free Cashflow von 58 Mio Euro (Differenz aus dem Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit und den Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte). Wir gehen davon aus, dass sich der Free Cashflow erfahrungsgemäß im Verlauf des Jahres verbessert.

Die wesentliche Ursache für den Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit im 1. Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres war die erfolgte Kapitalerhöhung.

Die ausführliche Kapitalflussrechnung befindet sich auf der Seite 16 dieses Zwischenberichts.

Investitionen

Die Investitionen der MVV Energie Gruppe beliefen sich im 1. Halbjahr 2005/06 auf 94 Mio Euro (Vorjahr 112 Mio Euro). In Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte flossen wie im Vorjahr 77 Mio Euro und in Finanzanlagen 17 Mio Euro (Vorjahr 35 Mio Euro).

Ein Investitionsschwerpunkt lag im Neubau der thermischen Restmüllverwertungsanlage Leuna II sowie in der Optimierung des Biomasse-Heizkraftwerks Altenstadt. Weitere Investitionen in Sachanlagen betrafen die Erweiterung und Optimierung der Versorgungsanlagen und Verteilungsnetze bei der MVV Energie AG und ihren Beteiligungsgesellschaften in Ingolstadt, Kiel, Offenbach, Solingen und in Polen. In Kiel wurde zum Beispiel der Bau einer dritten Gaskaverne und in Offenbach die Erneuerung des Luftkondensators im MHKW fortgeführt.

Insgesamt wurden im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres 50 Mio Euro und damit über die Hälfte des Erlöses aus der Kapitalerhöhung in unsere Wachstumfelder investiert.

In der Finanzinvestition ist der Erwerb der IVB Immobilien Versorgung GmbH, Berlin, enthalten.

Finanzierung

Die Nettofinanzschulden (Finanzschulden abzüglich flüssige Mittel) der MVV Energie Gruppe sind im Berichtshalbjahr um 4 % auf 1,2 Mrd Euro gestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus einem Rückgang der flüssigen Mittel. Die Veränderungen sind aus der Kapitalflussrechnung auf der Seite 16 ersichtlich.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem 30. September 2005 ebenfalls saisonal- und preisbedingt angestiegen.

Der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten resultierte aus der geänderten Bilanzierung der Energiehandelsgeschäfte, die erstmalig nach IAS 39 (2004) zu bewerten waren. Zu weiteren Erläuterungen verweisen wir auf die Seite 18 dieses Zwischenberichts.

Der leichte Anstieg der kurzfristigen Rückstellungen ist die Folge noch nicht abgerechneter Leistungen. Die höheren Steuerverbindlichkeiten stammten aus dem höheren Ergebnis, für das die Zahlungen erst zukünftig abfließen.

Der Anstieg der Konzernrücklagen ist im Wesentlichen auf den Mittelzufluss aus der Kapitalerhöhung in der Mitte des 1. Quartals 2005/06 zurückzuführen. Diese wirkte sich positiv auf die Entwicklung des Zinsergebnisses im 1. Halbjahr 2005/06 aus. Trotz der Finanzierung der Wachstumsinvestitionen ist das negative Zinsergebnis gegenüber dem Vorjahreshalbjahr gesunken.

Segmentberichterstattung

Segment Strom – Ergebnisentwicklung durch Sonderposten im Vorjahr beeinflusst

Im Stromgeschäft stieg unser Umsatz im 1. Halbjahr 2005/06 um 55 Mio Euro (+ 11 %) auf 545 Mio Euro. Der Anstieg stammt hauptsächlich aus mengen- und preisbedingten Zunahmen im Stromgroßhandel sowie aus höheren Umsätzen im Endkundengeschäft der MVV Energie AG sowie der Beteiligungen in Offenbach, Solingen und Kiel, die teilweise mengen- und teilweise preisbedingte Ursachen haben. Die Muttergesellschaft MVV Energie AG konnte außerhalb ihres eigenen Netzgebiets (bundesweiter Stromvertrieb) zahlreiche neue Industrie- und Gewerbekunden mit Lieferbeginn 1. Januar 2006 gewinnen.

Der segmentbezogene Stromabsatz (ohne Strommengen der Geschäftssegmente Umwelt und Dienstleistungen) stieg im Halbjahresvergleich um 10 % auf 9,7 Mrd kWh. Der Zuwachs resultierte in erster Linie aus dem Stromgroßhandelsgeschäft der MVV Energie Gruppe (+ 15 %). Auch im Endkundengeschäft (Privat-, Industrie- und Gewerbekunden), das rund 49 % des Stromabsatzes ausmacht, konnten wir unseren Stromabsatz im 1. Halbjahr 2005/06 im intensiven Wettbewerb steigern. Der Anstieg um 6 % beruht vor allem auf deutlichen Mengenzunahmen bei den überregionalen Stromlieferungen.

Unser neues Produkt „Stromfonds“ für mittelständische Industrie- und Gewerbekunden entwickelt sich weiter positiv. Im 1. Halbjahr 2005/06 wurde eine Absatzmenge von 339 Mio kWh an 64 Kunden geliefert, die teilweise aus Sonderverträgen in den Stromfonds gewechselt sind. Für das gesamte Kalenderjahr 2006 wurde bereits eine Stromfondsmenge von 600 Mio kWh und für 2007 von 1 Mrd kWh akquiriert. Die Vermarktung des Stromfonds erfolgt inzwischen auch durch unsere Beteiligungen in Offenbach, Kiel und Köthen.

Das operative Stromergebnis (EBIT) verringerte sich im Halbjahresvergleich vor allem durch den Wegfall im Vorjahr wirksamer Sonderposten um 9 auf 25 Mio Euro. Im Berichtshalbjahr mussten wir Margeneinbußen verkraften, da unsere Gesellschaften die kräftigen Bezugspreissteigerungen entweder durch abgelehnte Erhöhungsanträge (z.B. EVO) oder durch reduzierte Preiserhöhungsanträge (z.B. Solingen) nicht in vollem Umfang weitergeben konnten.

Umsatz der MVV Energie Gruppe nach Segmenten

1. Halbjahr, 1. 10. – 31. 3.

in Mio Euro	2005/2006	2004/2005	% Vorjahr
Strom ¹	545	490	+ 11
Wärme	196	174	+ 13
Gas ²	323	251	+ 29
Wasser	51	51	—
Dienstleistungen ³	67	51	+ 31
Umwelt	97	59	+ 64
Sonstiges/Konsolidierung ³	11	19	- 42
	1 290	1 095	+ 18

¹ Einschließlich Stromsteuer von 57 Mio Euro
(Vorjahr 55 Mio Euro)

² Einschließlich Erdgassteuer von 44 Mio Euro
(Vorjahr 44 Mio Euro)

³ Siehe Erläuterungen Seite 19

Segment Wärme – Positive Entwicklung durch kühlere Witterung im 2. Quartal 2005/06

Der Wärmeumsatz stieg im 1. Halbjahr 2005/06 im Vergleich zum Vorjahr um 13 % auf 196 Mio Euro. Alle im Wärmegeschäft tätigen Gesellschaften unserer Unternehmensgruppe erzielten höhere Umsätze als im Vorjahr. Diese erfreuliche Entwicklung ist größtenteils auf einen Mehrverbrauch im 2. Quartal 2005/06 (Januar bis März 2006) aufgrund der insgesamt deutlich kühleren Temperaturen zurückzuführen. Ein weiterer Teil des höheren Wärmeumsatzes resultierte aus Preisanpassungen, mit denen wir die von der Öl- und Kohlepreisentwicklung bestimmten höheren Bezugspreise auf der Verkaufsseite weitergegeben haben.

Der Wärmeabsatz erhöhte sich im Halbjahresvergleich um 3 % auf 5,7 Mrd kWh. Von dieser Absatzmenge entfielen 70 % auf den Inlandsmarkt und 30 % auf unsere Auslandsmärkte in Tschechien und Polen.

Das operative Ergebnis (EBIT) verbesserte sich um 9 auf 64 Mio Euro. Es macht damit rund ein Drittel des im 1. Halbjahr 2005/06 erzielten EBIT unserer Unternehmensgruppe aus. Die Verbesserung stammte in erster Linie von unseren Beteiligungen Offenbach und Kiel sowie von unserer polnischen Unternehmensgruppe.

Segment Gas – Kosteneinsparungen fangen Margen- verluste auf

Im Gassegment stieg unser Umsatz im Halbjahresvergleich um 29% auf 323 Mio Euro. Ausschlaggebend hierfür waren ein witterungsbedingt höherer Heizgasabsatz im Privatkundengeschäft und Preisanpassungen. Trotz des Mehrverbrauchs bei den Privatkunden lag der Gasabsatz unserer Unternehmensgruppe insgesamt im Halbjahresvergleich mit 8,0 Mrd kWh auf Vorjahresniveau. Den witterungsbedingten Mengensteigerungen standen gleich hohe wettbewerbsbedingte Einbußen gegenüber. Unsere Gesellschaften stehen im Weiterverteil- und im Industriekundengeschäft in einem aggressiven Wettbewerb.

Alle unsere im Gasgeschäft tätigen Gesellschaften haben ihre Gaspreise aufgrund der vierteljährlich gestiegenen Bezugspreise anheben müssen. Treibende Faktoren hierfür sind die von uns nicht beeinflussbare Entwicklung des Ölpreises und die hohe Nachfrage an den internationalen Energiemärkten. Wir haben die Preise nicht im gleichen Turnus und teilweise auch in geringerer Höhe als auf der Bezugsseite angehoben.

Wir konnten die aus der Preisentwicklung resultierenden Margeneinbußen, insbesondere durch Kosteneinsparungsmaßnahmen bei der MVV Energie AG und im Teilkonzern Kiel, mehr als ausgleichen und das operative Ergebnis (EBIT) im Gassegment im 1. Halbjahr 2005/06 um 9 auf 49 Mio Euro steigern.

**Absatzmengen der MVV Energie Gruppe¹
nach Segmenten**

1. Halbjahr, 1. 10. – 31. 3.	2005/2006	2004/2005	% Vorjahr
Strom ² in Mio kWh	9 945	8 971	+ 11
davon Großhandel ² in Mio kWh	5 100	4 418	+ 15
davon Einzelhandel ² in Mio kWh	4 845	4 553	+ 6
Wärme in Mio kWh	5 659	5 474	+ 3
Gas ² in Mio kWh	8 038	8 010	—
Wasser ² in Mio m ³	27,5	27,8	- 1
Angelieferte brennbare Abfälle in 1000 t	583	232	+ 151

¹ Gesamtabsatz aus allen Segmenten

² Korrektur im Vorjahr

Segment Wasser – Kosteneinsparungen gleichen Umsatzrückgang aus

Das Segment Wasser verzeichnete im saisonbedingt verbrauchsärmeren 1. Halbjahr 2005/06 einen Umsatz wie im Vorjahr von rund 51 Mio Euro. Dem preisbedingt höheren Umsatz bei der MVV Energie AG standen verringerte Umsätze bei den Beteiligungen in Offenbach und Kiel gegenüber. Bei der Energieversorgung Offenbach beruht der Umsatzrückgang auf verringerten Absatzmengen und einer Preissenkung; beim Teilkonzern Kiel auf periodenfremden Erlösen im Vorjahr.

Dennoch hat sich das operative Segmentergebnis (EBIT) im Halbjahresvergleich um 1 auf 9 Mio Euro erhöht. Die Zunahme stammte aus verbesserten Ergebnisbeiträgen der MVV Energie AG sowie der Beteiligungen in Solingen und Kiel. In diesen Gesellschaften konnten wir aufgrund von Effizienzsteigerungsmaßnahmen Kosteneinsparungen erzielen.

Segment Umwelt – starkes Wachstum

Im Umweltsegment verläuft die Entwicklung besser als erwartet. Der Segmentumsatz stieg im Halbjahresvergleich um 38 (+ 64 %) auf 97 Mio Euro. Das operative Ergebnis (EBIT) verbesserte sich um 27 auf 41 Mio Euro.

Der kräftige Zuwachs resultiert vor allem aus den erstmaligen Umsätzen der neuen thermischen Restmüllverwertungsanlage in Leuna sowie aus vermehrten Müllanlieferungen nach Inkrafttreten der Technischen Anleitung Siedlungsabfall (TASi) und neuen Lieferungen aus der Region Karlsruhe. Darüber hinaus ist die dynamische Entwicklung auf gestiegene Gewerbemüllpreise, höhere

Preise auf die erzeugten Strommengen und eine bessere Auslastung unserer Anlagen in Mannheim und Offenbach zurückzuführen. Durch unser verstärktes Stoffstrommanagement setzen wir die verwerteten brennbaren Abfälle (insbesondere Haus- und Gewerbemüll sowie Biomasse) optimal ein. Der Umsatz aus den Biomasse-Kraftwerken Mannheim (20 MW) und Königs Wusterhausen (20 MW) liegt durch die unterschiedliche Lage von Revisionszeitpunkten um 14 % über dem Wert des letztjährigen Halbjahres.

Im 1. Halbjahr 2005/06 sind das Ergebnis verbessernde Sondereffekte von rund 5 Mio Euro enthalten, die sich im 2. Halbjahr nicht wiederholen werden. Auch wird die derzeit hohe Durchsatzleistung wegen geplanter, notwendiger Revisionen nicht während des gesamten Jahres anhalten.

Segment Dienstleistungen – neue Strukturen

Die Hauptversammlung der MVV Energie AG hat am 10. März 2006 dem Ausgliederungs- und Übernahmevertrag zwischen der MVV Energie AG und der MVV Energiedienstleistungen GmbH zugestimmt. Die Ausgliederung des Energiedienstleistungsbereichs der MVV Energie AG wird nach der Eintragung in das Handelsregister rückwirkend zum 1. Oktober 2005 erfolgen. Im Segment Dienstleistungen sind insbesondere die Dienstleistungen der neuen MVV Energiedienstleistungen GmbH, ihre insgesamt acht konsolidierten Beteiligungsgesellschaften (MVV Energiedienstleistungen) sowie die Dienstleistungsgeschäfte der Stadtwerke-Beteiligungen Offenbach, Kiel, Ingolstadt und Köthen zusammengefasst. Die Segmentwerte des Vorjahres wurden entsprechend der neuen Struktur angepasst.

EBIT der MVV Energie Gruppe nach Segmenten

1. Halbjahr, 1. 10. – 31. 3.

in Mio Euro	2005/2006	2004/2005	% Vorjahr	¹ Siehe Erläuterungen Seite 19
Strom	25	34	- 26	
Wärme	64	55	+ 16	
Gas	49	40	+ 23	
Wasser	9	8	+ 13	
Dienstleistungen ¹	4	2	+ 100	
Umwelt	41	14	+ 193	
Sonstiges/Konsolidierung ¹	- 3	- 1	- 200	
	189	152	+ 24	

Forschung und Entwicklung

Projekte für mehr Energieeffizienz

Der Umsatz des Dienstleistungssegments stieg im Vergleich zum Vorjahr um 16 Mio Euro (+ 31 %) auf 67 Mio Euro. Der Zuwachs stammt vor allem aus höheren Umsätzen bei den MVV Energiedienstleistungen in den Produktfeldern „Kommunale Lösungen“ und „Industrial Solutions“ sowie aus höheren Dienstleistungsumsätzen unserer Stadtwerke-Beteiligung EVO sowie aus der erstmaligen Konsolidierung des Dienstleistungsgeschäfts der Stadtwerke Ingolstadt.

Das operative Ergebnis (EBIT) im Segment Dienstleistungen hat sich im Halbjahresvergleich trotz des weggefallenen Ergebnisbeitrags der im Vorjahr verkauften 3T Telekommunikationsgesellschaft mbH, Offenbach von 2 auf 4 Mio Euro verbessert.

Die MVV Energiedienstleistungen GmbH hat über ihre Tochter DECON – Deutsche Energie-Consult Ingenieurgesellschaft mbH die in Düsseldorf ansässige BEA Consulting GmbH übernommen, die im industriellen und öffentlichen Bereich auf Projekte der Mittel-, Hoch- und Höchstspannungsebene spezialisiert ist (Jahresumsatz rund 1 Mio Euro).

Unsere Unternehmensgruppe verfolgt im Dienstleistungsbereich gegenwärtig zahlreiche neue und Erfolg versprechende Projekte im industriellen und kommunalen Bereich.

Begrenzte natürliche Energieressourcen effizient zu nutzen und Treibhausgasemissionen bei dennoch tragbaren Energiepreisen zu senken, sind die großen Herausforderungen zukünftiger Energieversorgung. Bei der Entwicklung regionaler Szenarien geht die MVV Energie AG neue Wege: Unter der Themenpatenschaft von Dr. Rudolf Schulten kooperieren Wirtschaft, Hochschulen, Kommunen und Verbände der Metropolregion Rhein-Neckar und entwickeln Lösungen, um diesen Herausforderungen zu begegnen. Gemeinsam werden Projekte wie der Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung, die Nutzung regenerativer Energien, die Erneuerung des Kraftwerksparks, die Förderung von Erdgas als Kraftstoff und die Senkung der Energiekosten durch Energieeinsparung bearbeitet.

Projekt „Netze der Zukunft“ im Konzern

Das Projekt „Netze der Zukunft“ zielt auf die Entwicklung langfristig optimaler Stromnetze mit hoher Versorgungsqualität und gleichzeitiger Kostenminimierung. Nach den in Mannheim und Offenbach erzielten Erfolgen führen wir das Projekt im laufenden Geschäftsjahr 2005/06 konzernweit durch. Im Hinblick auf die Vorbereitung auf eine zukünftige Anreizregulierung ist der Vergleich der unterschiedlichen Netze innerhalb der MVV Energie Gruppe und die langfristige Strategieentwicklung hin zu gemeinsamen Planungsgrundsätzen und kostenminimalen Netzstrukturen ein wesentlicher Schritt.

Personalstand	2005/2006 31. 3. 2006	2004/2005 31.12. 2005	2004/2005 31. 3. 2005	Veränderung zum 31. 3. 2005	
MVV Energie AG ¹	1 616	1 654	1 731	- 115	¹ Einschließlich 60 Mitarbeiter der MVV RHE AG (Vorjahr 91)
Voll konsolidierte Beteiligungen	3 138	3 165	3 102	+ 36	² Darunter 264 Auszubildende (Vorjahr 266)
MVV Energie AG mit voll konsolidierten Beteiligungen	4 754	4 819	4 833	- 79	
Quotal konsolidierte Beteiligungen	1 576	1 580	1 605	- 29	
MVV Energie Gruppe²	6 330	6 399	6 438	- 108	
Fremdpersonal im MHKW Mannheim	53	57	60	- 7	
	6 383	6 456	6 498	- 115	

Mitarbeiter

Der Personalstand in der MVV Energie Gruppe ist zum Stichtag 31. März 2006 gegenüber dem Halbjahresstichtag des Vorjahres (31. März 2005) und gegenüber dem Vorquartal (31. Dezember 2005) gesunken.

Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 115 Mitarbeiter stammt in erster Linie von der MVV Energie AG (einschließlich der MVV RHE AG) und beruht vor allem auf dem Personalabbau im Rahmen des Effizienzsteigerungsprogramms „FOKUS“, der wie geplant sozialverträglich umgesetzt wird. Darüber hinaus ist der verringerte Personalstand bei der MVV Energie AG auf die Ausgründung der MVV Umwelt GmbH zum 1. April 2005 zurückzuführen. Der Anstieg der Mitarbeiterzahlen bei den voll konsolidierten Beteiligungen gegenüber dem Vorjahr um 36 betrifft im Wesentlichen Gesellschaften, die erstmals im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen wurden. Bei den Mehrheitsbeteiligungen Kiel und Offenbach wurden plangemäß Stellen abgebaut.

Der verringerte Personalstand bei den quotal konsolidierten Beteiligungen stammt vorwiegend von polnischen Gesellschaften. Insgesamt hat sich die Zahl der im Ausland beschäftigten Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr um 98 auf 1 415 Personen verringert.

Aufsichtsrat

Im Berichtsquartal kam es aufgrund der Neuwahlen der Arbeitnehmervertreter im Januar 2006 und der Neuwahlen der Vertreter der Anteilseigner auf der Hauptversammlung im März 2006 zu einer geänderten Zusammensetzung des Aufsichtsrats.

Ausgeschieden sind: Peter Dinges, Rosi Haus, Helfried Krobe, Egon Laux, Dr. Rolf Neuhaus, Dr. Sven-Joachim Otto, Konrad Schlichter, Rolf Schmidt, Bernd Sendzik und Christa Spohni.

Als Vertreter der Anteilseigner werden weiterhin entsandt: Gerhard Widder (Vorsitzender) und Christian Specht.

Erneut in den Aufsichtsrat gewählt wurden: Manfred Lösch¹ (Stellvertretender Vorsitzender), Werner Ehret¹, Dr. Manfred Fuchs, Reinhold Götz, Dr. Karl Heidenreich, Prof. Dr. Egon Jüttner, Klaus Lindner¹, Dr. Frank Mentrup und Sabine Schlorke¹.

Erstmalig in den Aufsichtsrat gewählt wurden: Johannes Böttcher¹, Holger Buchholz¹, Dr. Rudolf Friedrich, Michael Homann¹, Prof. Dr. Norbert Loos, Manuel Mertes¹, Barbara Neumann¹, Wolfgang Raufelder und Uwe Spatz¹.

¹ gewählte Arbeitnehmervertreter

Die Aktie der MVV Energie AG

Aktienkurs deutlich gestiegen

Unser Aktienkurs legte gegenüber dem 31. März 2005 um bemerkenswerte 32 % auf 21,10 Euro zu. Unter Berücksichtigung der Dividendenausschüttung von 0,75 Euro je Aktie betrug die Performance sogar 36 %. Die Marktkapitalisierung der MVV Energie AG stieg zum 31. März 2006 auf 1175 Mio Euro.

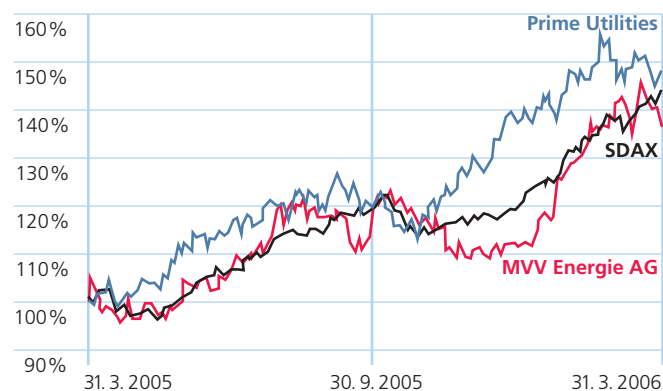
Im Vergleich zur Entwicklung der Indizes SDAX (+ 44 %) und Prime Utilities (+ 48 %) im selben Zeitraum hat sich unser Kurs unterdurchschnittlich entwickelt. Ein entscheidender Grund hierfür liegt unseres Erachtens in der am Kapitalmarkt häufig zu beobachtenden kurzfristigen Belastung des Aktienkurses nach der im 1. Quartal 2005/06 durchgeführten Kapitalerhöhung. Bereits Mitte Januar 2006 erholte sich der Kurs davon wieder und stieg allein im 2. Quartal 2005/06 trotz des Dividendenabschlags um insgesamt 18 %. Neben dem freundlichen Börsenumfeld sowie den häufig auftretenden Dividendenkäufen vor der Hauptversammlung führen wir die positive Kursentwicklung auf die gute Ertragssituation der MVV Energie Gruppe und die daraus resultierende Anhebung unserer Ertragsprognose im Januar 2006 zurück. Der Höchstkurs im Berichtsquartal lag im variablen Xetra-Handel bei 23,00 Euro, das Tief bei 17,80 Euro. Durch den mit der Kapitalerhöhung gestiegenen Free Float ergab sich ein erneuter und erfreulich starker Anstieg der an den Börsen gehandelten Aktien der MVV Energie AG. Das umgesetzte Volumen stieg gegenüber dem Vorjahreshalbjahr mit wertmäßig 92 Mio Euro um 129 %.

Nach dem Ende des Berichtsquartals entwickelte sich unser Aktienkurs weiter positiv und notierte im Xetra-Handel am 11. Mai 2006 mit 24,50 Euro auf einem neuen Allzeithoch.

Erfolgreiche Hauptversammlung

Auf der Hauptversammlung am 10. März 2006 haben unsere Aktionäre allen Vorschlägen von Vorstand und Aufsichtsrat zur Tagesordnung mit großer Mehrheit zugestimmt. Somit wurde wieder eine attraktive Dividende von 0,75 Euro je Aktie ausgeschüttet, was einer Dividendenrendite von 3,9 % bezogen auf den Schlusskurs des zurückliegenden Geschäftsjahres entsprach. Außerdem wählte die Hauptversammlung neue Aufsichtsratsmitglieder und stimmte einem genehmigten Kapital für ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm zu. Ebenfalls beschlossen wurde die Umwandlung in Namensaktien, die in den nächsten Wochen vollzogen werden soll.

**Die MVV Energie AG Aktie (ISIN DE0007255903)
im Performance-Vergleich**



Starke Präsenz am Kapitalmarkt

Wir haben im 2. Quartal 2005/06 auf Roadshows, Investoren- und Analystenkonferenzen sowie in zahlreichen Einzelgesprächen mit Finanzinvestoren intensiv die Strategie der MVV Energie AG vorgestellt. Besonders erfolgreich waren dabei unsere Gespräche mit Investoren in New York, das erstmals Ziel einer unserer Roadshows war.

Prognosebericht

Energiemärkte

Wir gehen nicht davon aus, dass von dem prognostizierten Wirtschaftswachstum für 2006 in Deutschland, Tschechien und Polen wesentliche Impulse für unser Geschäft als Energieverteiler und -dienstleister bzw. Betreiber von Reststoffverwertungsanlagen ausgehen werden. Einen deutlich positiven Einfluss werden dagegen die weiter auf hohem Niveau stabilen Preise für die Verbrennung von Industrieabfall haben. Infolge der zum 1. Juni 2005 in Kraft getretenen Technischen Anleitung Siedlungsabfall (TASi) gehen wir auch mittelfristig von einem hohen Bedarf an inländischen Verbrennungskapazitäten und somit von attraktiven Preisen sowie von einer hohen Kapazitätsauslastung unserer Anlagen aus. Daneben erwarten wir für den Markt der Energiedienstleistungen in Deutschland weiterhin zweistellige prozentuale Zuwachsraten pro Jahr und rechnen daher in diesem Bereich mit einer sich beschleunigenden positiven Entwicklung.

Die zuletzt beobachteten, extremen Preissprünge an den CO₂-Märkten lassen zunehmend volatilere Strompreise erwarten. Die gestiegenen Bezugskosten für fossile Brennstoffe wollen wir aber zumindest teilweise durch weitere Kosteneinsparungen abfangen und damit Preiserhöhungen für unsere Kunden soweit wie möglich vermeiden. Gleichzeitig positionieren wir uns damit für eine weitere Verschärfung des Wettbewerbs um Endkunden. Eine derzeit beispielsweise in Hessen zu beobachtende Ablehnung von Strompreiserhöhungen durch das hessische Wirtschaftsministerium halten wir jedoch für nicht gerechtfertigt. Davon unabhängig bewerten wir positiv, dass zukünftig wichtige Daten zur Stromerzeugung an der EEX veröffentlicht werden und somit die Transparenz am Strommarkt erhöht wird.

Regulierung

Die Auswirkungen der Regulierung der Netznutzungsentgelte für Strom und Gas durch die Regulierungsbehörden sind weiterhin nicht eindeutig zu prognostizieren. Die Netzbetreiber für Strom und Gas haben einen Antrag auf Genehmigung ihrer Netznutzungsentgelte bei der für sie zuständigen Regulierungsbehörde gestellt. Der Ausgang der Genehmigungsverfahren ist noch offen. Die Bundesregierung will noch im Jahr 2006 eine Rechtsverordnung zur derzeit entwickelten Anreizregulierung für Netznutzungsentgelte vorlegen. Wir erwarten, dass mit Inkrafttreten der Anreizregulierung weiterer Druck auf die Netznutzungsentgelte entsteht. Dies könnte ebenso wie die Implementierung eines wettbewerblichen Entry-Exit-Systems im Gasbereich den Wettbewerb auf dem Strom- und Gasmarkt in Deutschland intensivieren. Die am 1. April 2006 in Kraft getretene Beistellungsregelung hat auf dem Gasmarkt bislang keinen funktionierenden Wettbewerb um Kunden bewirkt.

Effizienzsteigerung durch Shared-Service-Gesellschaften angestrebt

Derzeit laufen die Vorbereitungen zur Gründung von Shared-Service-Gesellschaften. Diese sollen ab dem nächsten Geschäftsjahr zentralisiert Prozesse für die MVV Energie AG sowie die teilnehmenden Beteiligungsgesellschaften durchführen und somit effizienter abwickeln. Daneben soll noch in diesem Jahr eine gemeinsame Netzgesellschaft von der MVV Energie AG und unserer Beteiligung Energieversorgung Offenbach AG gegründet und damit die Voraussetzungen für weitere Kooperationen im Rhein-Main-Neckar-Raum geschaffen werden.

Forschung und Entwicklung

Im Rahmen unserer Aktivitäten zur dezentralen Energieversorgung beabsichtigen wir, weitere Anlagen in unser Portfolio aufzunehmen. So planen wir gegenwärtig den Einsatz einer neuen Brennstoffzelle, um die Entwicklung in diesem Marktsegment weiterhin aktiv begleiten und bewerten zu können. Die Zukunftschancen von Biomasse und Biogas stehen gegenwärtig im Fokus vieler Fachdiskussionen. Anlagen zur Nutzung von Biomassen gehören bereits zu unserem Geschäft. Mit den Fragestellungen, Chancen und Risiken des Themas Biogas werden wir uns im Rahmen von Untersuchungen und Studien in den nächsten Monaten intensiv auseinander setzen.

Profitables Wachstum angestrebt

Neben dem Bau unserer zweiten Müllverwertungsanlage in Leuna, die voraussichtlich im Herbst 2007 in Betrieb gehen kann, untersuchen wir derzeit weitere mögliche Standorte für thermische Reststoffentsorgungsanlagen auf ihre Wirtschaftlichkeit. Wir rechnen damit, dass das Segment Umwelt hauptsächlich aufgrund der stark gestiegenen Preise für Industriemüll im laufenden Geschäftsjahr den mit Abstand höchsten Ergebnisbeitrag aller Segmente erwirtschaften wird.

Im schnell wachsenden und attraktiven Markt der Energiedienstleistungen wollen wir durch weitere Projekte und gegebenenfalls auch durch weitere Akquisitionen expandieren. Wir gehen von weiter steigenden, positiven Ergebnisbeiträgen dieses Segments aus.

Wir erwarten, dass zahlreiche Stadtwerke in Deutschland aufgrund der Netzregulierung zunehmendem Ertragsdruck ausgesetzt sein werden. Eine sich hieraus ergebende Konsolidierung könnte der MVV Energie Gruppe auf mittlere Sicht die Möglichkeit eröffnen, weitere Beteiligungen zu erwerben. Aufgrund der nachweislichen Erfolge bei der Weiterentwicklung unserer Stadtwerke-Beteiligungen sowie der kartellrechtlichen Beschränkungen für die großen Verbundunternehmen sehen wir die MVV Energie Gruppe als erste Wahl für kooperationsinteressierte Unternehmen der Branche. Damit könnte sich die Chance eröffnen, unser Netzwerk mit Partnern weiter auszubauen. Zusätzliches Wachstumspotenzial erschließt sich auch in Osteuropa, wo wir uns im Herbst 2006 über unsere profitable Beteiligung in Tschechien an einem Bieterverfahren für Fernwärmegesellschaften in der Slowakei beteiligen wollen.

Weitere Kostensenkungen geplant

Neben unserem im Verwaltungsbereich in Mannheim planmäßig verlaufenden Effizienzsteigerungsprogramm „FOKUS“ streben wir weitere Kostensenkungen innerhalb unseres Stadtwerke-Netzwerks an. Potenzial sehen wir insbesondere in unserer jüngsten Stadtwerke-Beteiligung in Kiel. Das Kostensenkungspotenzial wollen wir in den nächsten Jahren heben.

Ergebnisprognose

Wir halten weiter an den im Januar 2006 angehobenen Umsatz- und Ergebnisprognosen für das Geschäftsjahr 2005/06 fest und erwarten eine Steigerung des Umsatzes auf 2,25 Mrd Euro, des EBIT auf 195 Mio Euro und des Ergebnisses vor Steuern auf 133 Mio Euro. Im Gegensatz zu den Vorjahren rechnen wir damit, eine Prämie auf unsere Kapitalkosten zu verdienen. Zu dieser positiven Entwicklung trägt neben den erwartungsgemäß verlaufenden Kostensenkungen hauptsächlich die dynamische Entwicklung im Segment Umwelt bei.

Da insbesondere unser Fernwärme- und Gasgeschäft stark witterungsabhängig ist, erwarten wir für das 2. Halbjahr 2005/06 saisonal bedingt deutlich geringere Erträge als im Berichtszeitraum. Zusätzlich werden auch unsere Müllheizkraftwerke unter anderem wegen notwendiger Revisionen im Sommer niedrigere Ergebnisbeiträge erwirtschaften.

Die aus der kommenden Netzregulierung möglicherweise resultierenden Ertragsrisiken insbesondere für unsere Beteiligungen an Energieverteilungsunternehmen ohne Eigenerzeugung sind aus heutiger Sicht noch nicht quantifizierbar.

Zwischenabschluss 1. Halbjahr 2005/2006 nach IFRS

Bilanz zum 31. 3. 2006

Bilanz der MVV Energie Gruppe in Tsd Euro	31. 3. 2006	30. 9. 2005
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	315 520	317 485
Sachanlagen	1 862 909	1 843 290
At-equity bewertete Beteiligungen	91 099	90 897
Übrige Finanzanlagen	57 455	52 142
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	7 990	4 094
	2 334 973	2 307 908
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	44 840	45 348
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	515 732	327 123
Sonstige Vermögenswerte	353 623	72 284
Steuerforderungen	23 984	18 454
Flüssige Mittel	80 475	127 975
	1 018 654	591 184
	3 353 627	2 899 092
Passiva		
Eigenkapital		
Grundkapital der MVV Energie AG	142 602	129 802
Konzernrücklagen	482 716	423 986
Periodenergebnis der MVV Energie Gruppe	120 969	68 976
Kapital der MVV Energie Gruppe	746 287	622 764
Anteile anderer Gesellschafter	233 391	230 839
	979 678	853 603
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	32 108	31 382
Sonstige Rückstellungen	83 731	86 045
Finanzschulden	1 105 566	917 110
Sonstige Verbindlichkeiten	30 056	27 052
Latente Steuerverbindlichkeiten	186 096	187 761
	1 437 557	1 249 350
Kurzfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen	176 287	167 635
Finanzschulden	187 710	373 578
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	169 205	151 464
Sonstige Verbindlichkeiten	329 724	76 551
Steuerverbindlichkeiten	73 466	26 911
	936 392	796 139
	3 353 627	2 899 092

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1.1. 2006 bis zum 31. 3. 2006
und kumuliert vom 1.10. 2005 bis zum 31. 3. 2006

Gewinn- und Verlustrechnung der MVV Energie Gruppe in Tsd Euro	2. Quartal, 1.1. – 31. 3.		1. Halbjahr, 1.10. – 31. 3. kumuliert	
	2005/2006	2004/2005	2005/2006	2004/2005
Umsatz	711 631	571 401	1 290 211	1 095 133
Aktivierete Eigenleistungen	8 778	14 090	18 699	27 915
Sonstige betriebliche Erträge	26 852	16 652	47 069	31 613
Materialaufwand	430 506	343 684	779 956	655 328
Personalaufwand	68 881	70 118	138 540	140 677
Sonstige betriebliche Aufwendungen	93 606	71 281	174 424	139 047
Beteiligungserträge von assoziierten Unternehmen	- 8	—	146	100
Sonstiges Beteiligungsergebnis	- 3 749	435	- 3 406	- 1 403
EBITDA	150 511	117 495	259 799	218 306
Abschreibungen	38 949	32 847	71 490	65 901
EBITA	111 562	84 648	188 309	152 405
Goodwill-Abschreibungen	- 123	—	- 283	—
EBIT	111 685	84 648	188 592	152 405
Zinsergebnis	- 16 082	- 17 585	- 31 589	- 32 108
EBT	95 603	67 063	157 003	120 297
Ertragsteuern	38 494	24 462	65 110	44 918
Periodenüberschuss	57 109	42 601	91 893	75 379
Anteile anderer Gesellschafter	13 228	8 746	19 083	16 373
Periodenüberschuss nach Fremdanteilen	43 881	33 855	72 810	59 006
Überleitung:				
Periodenüberschuss nach Fremdanteilen			72 810	59 006
Gewinnvortrag der MVV Energie AG aus dem Vorjahr			48 152	36 398
Einstellung der at equity-Ergebnisse der MVV Energie Gruppe des laufenden Geschäftsjahres in die Gewinnrücklagen			7	—
Periodenergebnis der MVV Energie Gruppe gemäß Eigenkapitalveränderungsrechnung			120 969	95 404

Kapitalflussrechnung

1. 10. 2005 bis zum 31. 3. 2006

Kapitalflussrechnung der MVV Energie Gruppe	2005 / 2006	2004/2005
in Tsd Euro		
Periodenüberschuss	91 893	75 379
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	76 894	65 535
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	- 1 796	1 646
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	7	—
Zwischensumme Cashflow nach DVFA/SG	166 998	142 560
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	49 366	32 055
Verlust aus Sachanlageabgängen	850	1 224
Gewinn (Vorjahr Verlust) aus Finanzanlageabgängen	- 2 181	1 793
Veränderung der sonstigen Aktivposten	- 472 825	- 131 461
Veränderung der sonstigen Passivposten	277 011	38 288
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	19 219	84 459
Einzahlungen aus Sachanlageabgängen	2 188	3 821
Einzahlungen aus Finanzanlageabgängen	6 030	72 713
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	- 77 183	- 76 640
Investitionen in Akquisitionen, Beteiligungen und Ausleihungen	- 16 566	- 35 254
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	- 85 531	- 35 360
Einzahlungen aus Zuschüssen	4 286	5 096
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und Leasingverbindlichkeiten	240 204	299 457
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	- 259 127	- 83 373
Mittelzufluss aus Kapitalerhöhung	88 769	—
Veränderung Finanzschulden aus Cash-Pooling	2 267	- 263 842
Dividendenzahlung	- 60 167	- 45 807
Mittelzufluss (Vorjahr Mittelabfluss) aus der Finanzierungstätigkeit	16 232	- 88 469
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	- 50 080	- 39 370
Veränderung der flüssigen Mittel aus Konsolidierungskreisänderungen	2 193	- 15 303
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	387	2 312
Finanzmittelbestand zum 1. 10. 2005 (bzw. 2004)	127 975	125 167
Finanzmittelbestand zum 31. 3. 2006 (bzw. 2005)	80 475	72 806

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Eigenkapitalveränderungsrechnung der MVV Energie Gruppe einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter	Grund- kapital der MVV Energie AG	Konzernrücklagen				Markt- bewertung von Finanz- instru- menten	Perioden- ergebnis der MVV Energie Gruppe	Kapital der MVV Energie Gruppe	Anteile anderer Gesell- schafter	Gesamt
		Kapital- rücklage der MVV Energie AG	Gesetzliche und andere Gewinn- rücklagen/ Konsoli- dierung	Unter- scheid- betrag aus der Wäh- rungsum- rechnung						
in Tsd Euro										
Stand 1. 10. 2004	129 797	178 270	201 831	- 3 390	- 870	104 034	609 672	239 788	849 460	
Gewinnausschüttung	—	—	—	—	—	- 38 027	- 38 027	- 7 780	- 45 807	
Periodenüberschuss	—	—	—	—	—	59 006	59 006	16 373	75 379	
Veränderung Gewinnrücklagen	—	—	29 609	—	—	- 29 609	—	—	—	
Währungsanpassungen	—	—	—	5 376	—	—	5 376	1 772	7 148	
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	—	—	—	—	—	- 8 134	- 8 134	
Erfolgsneutrale Anpassungen	—	—	4 873	—	- 245	—	4 628	- 224	4 404	
Stand 31. 3. 2005	129 797	178 270	236 313	1 986	- 1 115	95 404	640 655	241 795	882 450	
Stand 1. 10. 2005	129 802	178 293	237 215	8 367	111	68 976	622 764	230 839	853 603	
Gewinnausschüttung	—	—	—	—	—	- 41 778	- 41 778	- 18 389	- 60 167	
Kapitalerhöhung	12 800	75 969	—	—	—	—	88 769	—	88 769	
Periodenüberschuss	—	—	—	—	—	72 810	72 810	19 083	91 893	
Veränderung Gewinnrücklagen	—	—	- 20 961	—	—	20 961	—	—	—	
Währungsanpassungen	—	—	—	1 296	—	—	1 296	273	1 569	
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	—	—	—	—	—	31	31	
Erfolgsneutrale Anpassungen	—	—	—	—	2 426	—	2 426	1 554	3 980	
Stand 31. 3. 2006	142 602	254 262	216 254	9 663	2 537	120 969	746 287	233 391	979 678	

Ergänzende Informationen 2. Quartal und 1. Halbjahr 2005/2006

Grundlagen und Methoden

Für den Zwischenabschluss der MVV Energie Gruppe nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) kommen die am 31. März 2006 geltenden Standards des International Accounting Standards Board (IASB) zur Anwendung.

Die Abschlüsse der im Zwischenabschluss der MVV Energie Gruppe voll und quotal konsolidierten Unternehmen unterliegen einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Neben der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Eigenkapitalveränderungsrechnung nach IAS 1 umfasst der Abschluss eine Kapitalflussrechnung nach IAS 7 sowie eine Segmentberichterstattung nach IAS 14.

Seit Beginn des Geschäftsjahres 2005/06 sind mehrere überarbeitete IFRS anzuwenden. Dies führte im Wesentlichen zu folgenden Auswirkungen im Zwischenabschluss zum 31. März 2006:

Aufgrund der erstmaligen Anwendung von **IAS 1 (2004)** „Darstellung des Abschlusses“ wird die Bilanz nach Fristigkeit gegliedert. Demzufolge werden Vermögenswerte und Schulden als kurz- oder langfristig ausgewiesen. Kurzfristige Vermögenswerte sind neben flüssigen Mitteln Vermögenswerte, die erwartungsgemäß innerhalb von zwölf Monaten oder innerhalb des normalen Verlaufs eines Geschäftszyklus verkauft, verbraucht oder realisiert werden. Schulden werden als kurzfristig ausgewiesen, wenn sie innerhalb von zwölf Monaten oder innerhalb des normalen Verlaufs eines Geschäftszyklus getilgt werden. Dementsprechend werden Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in der Regel dem kurzfristigen Bereich zugeordnet. Ausleihungen und sonstige Vermögenswerte werden entsprechend ihrer Fristigkeit als kurz- oder langfristig ausgewiesen.

Latente Steuern werden grundsätzlich als langfristig klassifiziert.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden entsprechend ihrem langfristigen Charakter unter den langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die übrigen Verbindlichkeiten werden entsprechend ihrer Fälligkeit eingestuft.

Seit Beginn des Geschäftsjahres wurde im Rahmen der erstmaligen Anwendung von **IAS 39 (2004)** „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ und der damit verbundenen Konkretisierung der so genannten „Own Use Exemption“ die Abbildung von Energiehandelsgeschäften geändert. Demnach fallen auch schwebende Geschäfte zur Marktpreissicherung im Bereich des Energiehandels vermehrt in den Anwendungsbereich von IAS 39 (2004) und müssen als Finanzinstrumente erfasst werden, während die abgesicherten Grundgeschäfte (Vertriebskontrakte) in der Regel nicht unter IAS 39 (2004) fallen. Dies trifft insbesondere bei physisch zu erfüllenden Warentermingeschäften des Energiehandels zu, die im Rahmen der Lastganganpassung wieder veräußert werden müssen. Die erstmalige Anwendung von IAS 39 (2004) führte gegenüber der bisherigen Abbildung zu einer Erhöhung der kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte um 252 726 Tsd Euro und zu einer Erhöhung der kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten um 251 293 Tsd Euro. Durch die Marktbewertung dieser Kontrakte erhöhte sich das Ergebnis vor Steuern um 1 433 Tsd Euro. Da die erstmalige Anwendung von IAS 39 (2004) zu einer Neueinteilung der Energiehandelsgeschäfte nach bilanziellen Anforderungen geführt hat, ist eine Anpassung der Vorjahreszahlen nicht möglich.

Detailfragen zur Anwendung von IAS 39 (2004) auf Energiehandelsgeschäfte sind derzeit noch nicht abschließend geklärt, so dass zukünftige Verfeinerungen der IFRS-Abbildungsregeln in diesem Bereich nicht ausgeschlossen sind.

Die erstmalige Anwendung der folgenden Standards hatte keine oder nur unwesentliche Auswirkungen auf den Zwischenabschluss: IAS 2 (2004) „Vorräte“, IAS 8 (2004) „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler“, IAS 10 (2004) „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“, IAS 16 (2004) „Sachanlagen“, IAS 17 (2004) „Leasingverhältnisse“, IAS 21 (2004) „Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse“, IAS 24 (2004) „Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen“, IAS 27 (2004) „Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS“, IAS 28 (2004) „Anteile an assoziierten Unternehmen“, IAS 31 (2004) „Anteile an Joint Ventures“, IAS 32 (2004) „Finanzinstrumente: Angaben und Darstellung“, IAS 33 (2004) „Ergebnis je Aktie“ und SIC 12 (2004) „Konsolidierung – Zweckgesellschaften“.

Erläuterungen zu den Segmenten

Ab dem Geschäftsjahr 2005/06 werden die Gesellschaften MANet GmbH und ENERGY InnovationsPortfolio AG & Co. KGaA nicht mehr im Dienstleistungssegment, sondern im Segment Sonstiges ausgewiesen, da die Geschäftstätigkeiten dieser Gesellschaften nicht dem klassischen Energiedienstleistungsgeschäft entsprechen. Aus Vergleichsgründen wurden die Vorjahreszahlen angepasst. Der Ergebniseffekt (EBIT) liegt im Berichtshalbjahr und im Vorjahres-halbjahr per Saldo unter 1 Mio Euro.

Konsolidierungskreis

In den Zwischenabschluss der MVV Energie Gruppe sind neben der MVV Energie AG 44 in- und ausländische Tochterunternehmen, bei denen die MVV Energie AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt, voll konsolidiert. Das nach IAS 27 hierfür maßgebliche Control-Konzept setzt bei Vollkonsolidierung einen beherrschenden Einfluss der Muttergesellschaft voraus. Acht Gesellschaften werden quotal konsolidiert, elf assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden die Gesellschaften Biomassen-Heizkraftwerke Altstadt GmbH, Altstadt, ENSERVA GmbH, Solingen, und MVV Energiedienstleistungen Industrial Solutions Bayern GmbH, Ingolstadt, erstmals im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Die Gesellschaften reginova GmbH, Ingolstadt, und Stadtwerke Solingen Netz GmbH, Solingen, wurden erstmals im Wege der Quotenkonsolidierung einbezogen.

Die Gesellschaften Cogepar – Cogeração de Barcelos, Lda, und Cogesac – Cogeração do Ave, Lda., beide mit Sitz in Portugal, wurden aufgrund ihrer Veräußerung endkonsolidiert.

Die Anzahl der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen veränderte sich nicht.

Für den Quartalsabschluss zum 31. März 2006 stellen die in den Konzernabschluss einbezogenen voll und quotal konsolidierten Gesellschaften zum Stichtag Zwischenabschlüsse auf.

Weiterhin werden Tochterunternehmen, die für den Konzernabschluss einzeln betrachtet und in ihrer Gesamtheit – gemessen an Umsatzerlösen, Bilanzsumme und Ergebnisbeitrag – nicht wesentlich sind, nicht einbezogen, sondern in der Konzernbilanz als Finanzanlagen ausgewiesen.

Konsolidierungsmethoden

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse wurden auf der Grundlage einheitlicher Regeln in Handelsbilanzen II nach IFRS übergeleitet.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt entsprechend IFRS 3 nach der Erwerbsmethode unter Zugrundelegung der Wertansätze zum Zeitpunkt des Erwerbs. Ein danach verbleibender positiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert im Anlagevermögen ausgewiesen und gemäß IAS 36 auf Werthaltigkeit getestet, ein verbleibender negativer Unterschiedsbetrag erfolgswirksam erfasst. Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Umsätze, Erträge und Aufwendungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften wurden entsprechend IAS 27 gegenseitig aufgerechnet.

Wesentliche Gemeinschaftsunternehmen werden gemäß IAS 31 quotal in den Konzernabschluss einbezogen. Die Konsolidierung der Gemeinschaftsunternehmen erfolgt nach den gleichen oben genannten Grundsätzen.

Die wesentlichen Anteile an assoziierten Unternehmen werden IAS 28 folgend nach der Equity-Methode bewertet.

1 Euro	Stichtagskurs		Durchschnittskurs 1.10. – 31.3.	
	31.3. 2006	30.9. 2005	2005/2006	2004/2005
Polnische Zloty (PLN)	3,943	3,918	3,875	4,134
Tschechische Kronen (CZK)	28,595	29,553	28,949	30,586

(Quelle: Europäische Zentralbank)

Währungsumrechnung

Die Zwischenabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden entsprechend IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Funktionale Währung ist bei allen betroffenen Gesellschaften die jeweilige Landeswährung, da sie ihre Geschäfte als finanziell, wirtschaftlich und organisatorisch selbstständige Teileinheiten des Konzerns (Foreign Entity) in ihrer Landeswährung betreiben.

Obenstehende Devisenkurse wurden bei der Umrechnung der Einzelabschlüsse in fremder Währung angewandt.

Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden erfolgt von der jeweiligen Landeswährung in Euro zu Tagesmittelkursen am Bilanzstichtag (Stichtagskurs). Die Aufwands- und Ertragsposten werden mit Periodendurchschnittskursen umgerechnet.

Währungsdifferenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals der betroffenen Auslandsgesellschaften sowie aus abweichenden Umrechnungskursen zwischen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundsätzlich erfolgt die Bewertung von Vermögenswerten zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Verbindlichkeiten werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bzw. mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt. Im Fall langfristiger Schulden erfolgt der Ausweis mit dem Barwert.

Hiervon ausgenommen sind bestimmte Finanzinstrumente im Sinne von IAS 39, die zu Marktwerten angesetzt werden.

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich wie folgt:

Im Berichtsquartal sind bei der Ermittlung des Ergebnisses je Aktie nach IAS 33 keine Verwässerungseffekte eingetreten.

Ergebnis je Aktie 1.10. – 31.3.	2005/2006	2004/2005
Periodenüberschuss nach Fremtteilen in Tsd Euro	72 810	59 006
Aktienanzahl in Tsd (gewichteter Halbjahresdurchschnitt)	54 468	50 702
Ergebnis je Aktie nach IAS 33 in Euro	1,34	1,16

Ereignisse und Termine

14. 8. 2006	Zwischenbericht 3. Quartal 2005/2006
14. 11. 2006	Veröffentlichung vorläufiger Kennzahlen zum Jahresabschluss 2005/2006
11. 1. 2007	Bilanzpressekonferenz und Analystenkonferenz
14. 2. 2007	Zwischenbericht 1. Quartal 2006/2007
9. 3. 2007	Hauptversammlung
12. 3. 2007	Dividendenzahlung

Herausgeber

MVV Energie AG
Luisenring 49
D-68159 Mannheim

Postanschrift
D-68142 Mannheim

www.mvv-energie.de
energie@mvv.de

Verantwortlich

MVV Energie AG
Konzern Daten und Reporting
Dipl.-Volksw. Wilfried Schwannecke
Telefon 0621 290-2392
Telefax 0621 290-3075
w.schwannecke@mvv.de

Kontakt

MVV Energie AG
Investor Relations
Dipl.-Kfm. Alexander Mitsch
Telefon 0621 290-3708
Telefax 0621 290-3075
www.mvv-investor.de
ir@mvv.de

